
A-33-Lückenschluss

CDU und SPD streiten um Personal

Kreis Gütersloh (mn). Verfügt die Niederlassung Bielefeld von Straßen NRW über ausreichend Personal, um die Lücke der Autobahn 33 bis zum Jahr 2019 zu schließen? Nach Landrat Sven-Georg Adenauer („Die Glocke“ berichtete) haben die CDU-Landtagsabgeordneten Ursula Doppmeier und André Kuper dieses Thema aufgegriffen und zum Inhalt einer Kleinen Anfrage an die Landesregierung gemacht. Ihre SPD-Kontrahenten Hans Feuß und Georg Fortmeier haben diesen Vorstoß postwendend zurückgewiesen und Landrat Adenauer „Heuchelei und ein doppeltes

Spiel“ vorgeworfen.

Da die personelle Besetzung von Straßen NRW in Bielefeld gerade im Bereich der Projektleitung dem äußeren Eindruck zufolge nicht ausreichend sei, fordern Kuper und Doppmeier vom Land Informationen zur aktuellen Situation. Man wolle vor allem wissen, für welchen Zeitraum Projektleiterstellen unbesetzt geblieben seien, wie der Stand der Arbeiten mit Blick auf den Zeitplan sei und welche Gründe es für Verzögerungen oder Probleme seit dem Spatenstich gebe.

Fortmeier und Feuß kritisieren nicht die Anfrage ihrer CDU-Kol-

legen, die sie für den Landrat gestellt hätten, wohl aber das Verhalten Adenauers. Das Verkehrsministerium habe dem Landrat bereits am 21. Februar mitgeteilt, dass der Landesbetrieb alles in seiner Macht Stehende veranlassen werde, um das Fertigstellungsjahr einzuhalten, so die SPD-Parlamentarier. Bezogen auf die Personalsituation habe das Ministerium „keine Bedenken“. Feuß fordert Adenauer auf, nicht wider besseren Wissens und populistisch Fragen zu stellen, sondern sich für die dauerhafte Auszahlung der Finanzmittel aus Berlin einzusetzen.